

Die Wiederkunft Jesu

1. Jesus kommt!

Jesus ist nicht in den Himmel aufgefahren, ohne uns zu versprechen, daß er wiederkommt.

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. (Joh 14,2-3)

Können wir wissen, wann Jesus wiederkommt? Jesus gibt darauf eine unmißverständliche Antwort:

Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat. (Apg 1,7)

Wenn also heute jemand auftritt und meint, das Datum der Wiederkunft Jesu berechnen zu können, wissen wir, daß er nicht von Gott gesandt ist.

Wie wird Jesus wiederkommen? Ist es heimlich oder für alle sichtbar?

Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen. (Apg 1,11)

Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein. (Mt 24,27)

Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern. (Mt 24,29-31)

Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. (Offb 1,7)

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden. (2.Petr 3,10)

Diese Aussagen sind klar. Jesus kommt nicht heimlich. Wenn er kommt, wird es keinem Menschen verborgen bleiben.

2. Die Zeichen seiner Kommens

Auch wenn wir den genauen Termin der Wiederkunft nicht wissen, so hat uns Jesus doch Zeichen gegeben, die uns zeigen, in welcher Zeit wir leben.

Und des Morgens sprecht ihr: Es wird heute ein Unwetter kommen, denn der Himmel ist rot und trübe. Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen; könnt ihr dann nicht auch über die Zeichen der Zeit urteilen? (Mt 16,3)

Ebenso auch: wenn ihr das alles seht, so wißt, daß er nahe vor der Tür ist. (Mt 24,33)

Und als er auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, daß euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muß so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten. Und ihr werdet gehaßt werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden viele abfallen und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil die Ungerechtigkeit überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden. Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Mt 24,3-14)

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so daß sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. (Mt 24,24)

Es wird also auf politischem, wirtschaftlichem und religiösem Gebiet ein großes Durcheinander geben. Wir leben in genau dieser Zeit. Diese Zeichen hat es schon immer gegeben, aber wie die Wehen einer Frau immer stärker werden, so haben auch diese Zeichen ein immer größeres Ausmaß angenommen.

3. Was passiert bei der Wiederkunft?

Wir haben schon gelesen, was Jesus tun wird, wenn er kommt:

Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. (Joh 14,3)

Hier hat Jesus also schon die Auferstehung vorhergesagt, die Paulus später noch näher beschreibt:

Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. (1.Thess 4,15-17)

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht (Jesaja 25,8; Hosea 13,14): »Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« (1.Kor 15,51-55)

Jesus wird bei seiner Wiederkunft also diejenigen auferwecken, die ihn angenommen haben. Dann werden die noch Lebenden Nachfolger Jesu mit ihnen entrückt.

Jesus sagt an vielen Stellen ganz klar, daß es bei seiner Wiederkunft nur zwei Gruppen von Menschen geben wird, nämlich, die die für ihn und die, die gegen ihn sind. Wenn Jesus alle die, die ihm gefolgt sind, auferweckt und zu sich in den Himmel genommen hat, bleiben nur noch die Gottlosen auf der Erde übrig. Was passiert mit ihnen?

Denn sie wollen nichts davon wissen, daß der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort; dennoch wurde damals die Welt dadurch in der Sintflut vernichtet. So werden auch der Himmel, der jetzt ist, und die Erde durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen. Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß jedermann zur Buße finde. Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden. (2.Petr 3,5-10)

Denn es ist gerecht bei Gott, mit Bedrängnis zu vergelten denen, die euch bedrängen, euch aber, die ihr Bedrängnis leidet, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus sich offenbaren wird vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht in Feuerflammen, Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen und die nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus. Die werden Strafe erleiden, das ewige Verderben, vom Angesicht des Herrn her und von seiner herrlichen Macht, wenn er kommen wird, daß er verherrlicht werde bei seinen Heiligen und wunderbar erscheine bei allen Gläubigen, an jenem Tage; denn was wir euch bezeugt haben, das habt ihr geglaubt. (2.Thess 1,6-10)

Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird's auch geschehen in den Tagen des Menschensohns: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie ließen sich heiraten bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. Ebenso, wie es geschah zu den Zeiten Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden. (Lk 17,26-30)

Es wird viel vom Antichristen gesprochen. Wann tritt er auf und wann wird er getötet? Jesus hat ja vorhergesagt, daß es am Ende der Zeit viel Verführung geben wird. Der Höhepunkt dieser Verführung vor der Wiederkunft wird das Wirken des Antichristen sein, wie folgende Aussage von Paulus zeigt:

Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Vereinigung mit ihm, so bitten wir euch, liebe Brüder, daß ihr euch in eurem Sinn nicht so schnell wankend machen noch erschrecken laßt - weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort oder einen Brief, die von uns sein sollen -, als sei der Tag des Herrn schon da. Laßt euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muß der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens. Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott. Erinnert ihr euch nicht daran, daß ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? Und ihr wißt, was ihn noch aufhält, bis er offenbart wird zu seiner Zeit. Denn es regt sich schon das Geheimnis der Bosheit; nur muß der, der es jetzt noch aufhält, weggetan werden, und dann wird der Böse offenbart werden. Ihn wird der Herr Jesus umbringen mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm ein Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt. Der Böse aber wird in der Macht des Satans auftreten mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern und mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei

denen, die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, daß sie gerettet würden. (2.Thess 2,1-10)

Jetzt ergibt sich die nächste Frage. Wenn es bei der Wiederkunft Jesu nur 2 Gruppen von Menschen gibt, die Gerechten und die Gottlosen und wenn die Gerechten in den Himmel genommen und die Gottlosen getötet werden, wer bleibt dann noch übrig? Kein Mensch, allein der Teufel und seine Engel. Laßt uns nun in die Offenbarung schauen. Dort wird das, was wir bisher herausgefunden haben, bestätigt und noch weiter ausgebaut.

4. Die Wiederkunft in der Offenbarung

Offenbarung 19,11-21 beschreibt die Wiederkunft Jesu. Die Gottlosen versuchen zwar, gegen Jesus zu kämpfen, kommen aber um:

Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren. Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit großer Stimme allen Vögeln zu, die hoch am Himmel fliegen: Kommt, versammelt euch zu dem großen Mahl Gottes und eßt das Fleisch der Könige und der Hauptleute und das Fleisch der Starken und der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Sklaven, der Kleinen und der Großen! Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer. Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, durch welche er die verführte, die das Zeichen des Tieres angenommen und das Bild des Tieres angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. Und die andern wurden erschlagen mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen ging, der auf dem Pferd saß. Und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch. (Offb 19,11-21)

In Offenbarung 20 wird nun beschrieben, wie der Teufel gebunden wird, damit er die Völker nicht mehr verführen kann. Das ist ganz einfach eine andere Beschreibung dessen, was wir eben gelesen haben. Diese Fesseln bestehen darin, daß der Teufel niemanden mehr hat, den er verführen kann, denn die lebenden Gottlosen werden bei der Wiederkunft getötet, die toten Gottlosen bleiben tot in ihren Gräbern, wie es in Offenbarung 20, 5 heißt:

Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden.

In den 1000 Jahren, die diesen Ereignissen folgen, werden die Gläubigen im Himmel sein, Gericht halten und mit Jesus regieren:

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. (Offb 20,4)

Wichtig ist, daß dies im Himmel stattfindet und nicht auf der Erde. Die Bibel kennt nicht die Vorstellung eines 1000-jährigen Friedensreiches auf Erden.

Die Auferstehung der Gerechten wird als die 1. Auferstehung bezeichnet. Von denen, die daran teilhaben, heißt es:

Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. (Offb 20,6)

Es gibt auch eine 2. Auferstehung und zwar die Auferstehung der Gottlosen am Ende der 1000 Jahre.

Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. (Offb 20,13)

Diese werden nach ihrer Auferstehung vom Teufel verführt, um in einem aussichtslosen Versuch die Stadt Gottes, die aus dem Himmel herabgekommen ist, zu stürmen. Dann wird Gott einem jeden sein Urteil verkünden. Es wird für jeden Gottlosen das Todesurteil sein. In ihrer Wut und Verzweiflung versuchen sie ein letztes Mal, die Stadt Gottes zu stürmen, doch Gott läßt das nicht zu.

Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. (Offb 20,9)

Zum Verständnis dieser Ereignisse ist es wichtig zu verstehen, daß Offb 20, 7-10 und Offb 20, 11-15 das gleiche Ereignis beschreiben, nur von einer anderen Perspektive. Versucht man, beide Abschnitte chronologisch nacheinander zu sehen, steht man vor unlösbaren Widersprüchen. Aber es ist typisch für die Offenbarung, daß bestimmte Ereignisse mit nachträglichen Erläuterungen versehen werden, die sozusagen die Lupe auf das Vorhergesagte halten.

Nachdem Gott das Böse endgültig vernichtet hat, wird er die neue Erde schaffen, auf die wir so sehnsüchtig warten.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! (Offb 21,1-5)

Laßt uns an Jesus festhalten, damit wir auf dieser wunderbaren neuen Erde unser neues Zuhause finden.

Michael Dörnbrack